



Inhalt

Jubiläumsfest	2
Todesanzeige	3
Sommerlager 2010	4
Wichtel und Wölflinge	5
Guides und Späher	8
Caravelle und Explorer	9
Ranger und Rover	11
Bischofsvisitation	12
Losverkauf	12

80 Jahre-Jubiläumsfest Linz 6 - ein Rückblick



Wie haben wir das nur hingekriegt ?
Einige Wochen sind vergangen und langsam läuft bei uns Akteuren der Alltag wieder in gewohnten Bahnen. Im Rückblick sind wir alle erleichtert und stolz, dass alles wie geplant abgelaufen ist und alle Vorbereitungen umgesetzt werden konnten - zur Freude und Zufriedenheit von uns Veranstaltern (- die gesamte Gruppe: Elternrat, Gruppenleitung, alle Stufen mit Leitern und Kindern/Jugendlichen waren aktiv und engagiert vertreten), aber wohl genauso zur Zufriedenheit unseres Gastgebers, Herrn Pfarrer Dr. Wimmer mit der Pfarre St. Konrad, - und auch (wie viele Rückmeldungen bestätigen) zur Zufriedenheit der vielen Gäste, geladenen und spontan vorbeigekommenen, ehemaligen Gruppenmitgliedern und Gästen von anderen Gruppen. So ein Fest und so einen öffentlichen Auftritt haben wir schon lange nicht gehabt! Die Vorbereitungen waren langwierig, oft mühselig, viele Ideen wurden geboren, - aber schließlich stand das Rahmenkonzept

und dann mussten die einzelnen Teilprojekte entwickelt werden:

Im Vorfeld:

Abklärung und Terminabstimmung mit Pfarrer Dr. Wimmer, Planung und Herausgabe einer Scoutophon-Festschrift (mit Organisation fast 'Ende nie': Grußworte, Beiträge der einzelnen Stufen, der Leiter, des Elternrates, Beiträge zur Pfadfinder-
(weiter Seite 2)

Impressum:

Verleger:
Herausgeber und Hersteller:
Pfadfindergruppe Linz 6
DVR-Nummer 0848484

Für den Inhalt verantwortlich:
Leo Jindrak

Chefin vom Dienst:
Silvia Schauer
Glimpfingerstr. 21, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 94 55 67

Team:
Matthias Rosensteiner
Andreas Schauer

<http://www.linz6.at.tt>
linz6@gmx.net

Kontonr. 10 340 156
BLZ: 18600 (VKB - Bank)

Termine

10. - 18. Juli 2010:

Jubiläumslager
Kollerschlag/
Sarleinsbach

16. - 18. Juli 2010:

Besuch am Lager

20. September 2010

Woche der ersten
Heimstunden 10/11



und Mithilfe beim Kinder- und Erwachsenenprogramm durch die RaRo, Informationsstand für Gäste und Neugierige, Gastronomie-Stationen für Speis' und Trank während der

und Gruppengeschichte, Fotomaterial, Inserate, Layout, Druckerei, Versand ...), Plakate groß und klein, Presse-Aussendungen, Einladungen der Medien, Anträge für Ehrenzeichen beim Landes-/Bundesverband, Ehrenhalstücher, Einladung der Festredner, Information der Anrainer, Lagerplanung, Materialorganisation mit An-/Abtransport für das Schaulager, Verpflegung, Jubiläumstorte, ... Und der Ablauf des Festes selbst: Ein Lagerwochenende für die WiWö mit Präsenz und Spielen während des Festes, Zelte, Lagerbauten und Lagerfeuer für ein Schaulager mit den GuSp und CaEx, Beteiligung

gesamten Veranstaltung, Großraum-Zelt für Festakt am Samstag Abend mit Tonanlage, Lichtanlage, Rahmengestaltung des Kirchenvorplatzes mit Bannern und Plakaten, Vorbereitung und Gestaltung des Pfarrgottesdienstes (Georgsmesse) am Sonntag, anschließend großer Frühschoppen mit Brathendeln, Grillwürsteln, Mehlspeisen, Getränken, und schließlich noch alle Kräfte gesammelt am Sonntag Nachmittag zum Abbau und Aufräumen, dann Abschlusskreis und



Dank an alle ! Wir waren sooo geschafft wie schon lange nicht, - aber auch und vielleicht gerade deshalb: es war sooo toll und alle Mühen haben sich gelohnt !

Und zuletzt ein Dank an den Wettergott: dieses Geschenk eines wärmen-



80 Jahre jung

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal allen, die mit uns mitgefeiert haben und noch viel mehr jenen, die dieses Fest ermöglicht haben - allen voran Obmann Leo Jindrak und Stellvertreter Dr. Erich Podlaha

Andreas Schauer
Öffentlichkeitsarbeit



den Frühjahrs-/ Frühsommerwetters hätte schöner nicht sein können ! Wir werden dieses Jubiläumsfest noch lange in Erinnerung halten und an den Lagerfeuern davon erzählen.

Erich Podlaha, ERO-Stv



Folgende Personen wurden
mit einer Ehrung über den
Landesverband bedacht:

Gold:
Fredi Hernegger
Robert Weinberger

Silber:
Christian Buchberger

Bronze:
Lukas Maringgele



Das Ehrenhalstuch wurde verliehen an:

Aichinger Hermann	Kitzmüller Hans	Rupprecht Eva
Bachner Hans	Oberndorfer Doris	Schauer Katharina
Birmayer Christine	Paulinec Melitta	Schauer Silvia
Buchberger Christian	Plasser Hermi	Schwarz Wolfgang
Buchberger Karl (Linz 7)	Plasser Karl	Weinberger Robert
Edler-Davis Jane	Podlaha Erich	Pfarrer Wimmer Walter
Edler Hermann	Rosensteiner Matthias	
Jindrak Leo	Rupprecht Martin	



Frau Friederike Urbanke starb nach einem erfüllten und zufriedenen Leben
im 100. Lebensjahr am 16. November 2009.

Sie war die Mutter von FM Walter Urbanke (L 6) und der WM Ilse Lang-
Urbanke (L 6). In der Pfadfindergruppe Linz 6 war sie im Aufsichtsrat tätig
und betreute jahrelang die gruppeneigene Verkaufsstelle.



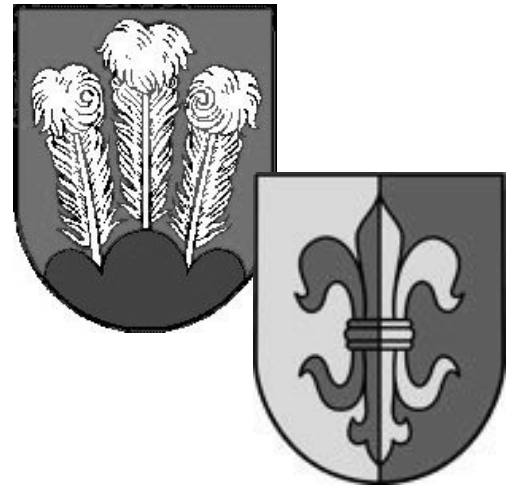
„Ich habe meine Pflicht erfüllt
und bin heimgegangen“

DFM Reg.R Hermann Aichinger
Ehem. Gruppenfeldmeister

Jubiläumslager "In 80 Jahren um die Welt"

80 Jahre Pfadfindergruppe Linz 6 gehört natürlich auch mit einem Gruppenlager gebührend gefeiert. Von 10. bis 18. Juli 2010 begeben wir uns gemeinsam auf Weltreise.

Unsere Zeltstufen haben beim Mauracherhof in Sarleinsbach im Mühlkreis (Pogendorf 8) einen schönen Platz gefunden und die Wichtel und Wölflinge dürfen in 6 km Entfernung in der frisch renovierten Volksschule Kollerschlag ihr Lager aufschlagen. Natürlich fehlen gemeinsame Aktionen nicht, und so werden wir uns bei einer Sternwanderung einander nähern, und wir werden den ganzen Freitag miteinander verbringen. Und dazu möchten wir auch DICH gerne einladen!



Liebe Freunde, Verwandte, Bekannte, Geschwister, ehemalige Pfadfinder und Interessierte!

Verbringt doch ein, zwei oder gar drei Tage mit uns am Jubiläumslager. Sicher können manche von euch uns sehr genau erzählen, was die letzten 80 Jahre so los war bei Linz 6.

Am Freitag 16.7.2010 erwarten wir euch ab 14:00 Uhr mit einem Stationenlauf für Jung und Alt am Zeltlager. Später werden wir gemeinsam eine Feldmesse feiern und uns dann bei den "Open Pots" durch Speisen aller 5 Kontinente kosten. Natürlich lassen wir den Abend am Lagerfeuer gemütlich ausklingen.

Wer dann aber nicht nach Hause möchte, den laden wir ein, ein oder sogar zwei Nächte am Lagerleben teilzunehmen. Je nach Belieben könnt ihr am Zeltplatz oder in der Schule übernachten.

So einfach seid ihr dabei:

„Füllt“ das Besucher-Anmelde-Blatt aus, schickt es bis 30.06.2010 an Doris Oberndorfer (doris.oberndorfer@gmx.net) und zahlt Euro 20,- für 24 Stunden auf BLZ: 18600, Konto Nr. 10340156 (VKB) ein.

Wenn ihr nur am Freitag kommen wollt, dann müsst ihr uns nichts überweisen, aber bitte meldet euch trotzdem an, damit wir wissen, wie viel wir kochen dürfen!

Bei Fragen ruft uns doch einfach an

Robert Weinberger (Zeltstufen Lagerleiter) 0699 / 17 37 06 92 oder

Katharina Schauer (WiWö Lagerleiterin) 0699 / 11 11 91 06

Wir freuen uns auf schöne Lagertage mit euch!

Besucher-Anmelde-Blatt

Anmeldung für

zur Teilnahme als Besucher am Sommerlager 2010 "In 80 Jahren um die Welt"

Bitte bei mindestens einer Person oben Telefon Nr. und Adresse angeben.

Ich / wir werde(n)

- von Freitag auf Samstag
- von Samstag auf Sonntag

anwesend sein (bitte zutreffendes ankreuzen)

Übernachtung

- in der Schule
- am Zeltlager

Ich schlafe in

- meinem eigenen Zelt
- einem Gruppenzelt

Sonstige Anmerkungen:

Bitte selber Teller, Besteck und ein Häferl mitnehmen.

Wichtel- und Wölflings-Wandertag

Am Sonntag den 15. November 2009 nachmittags wurde ein Wi/Wö-Wandertag veranstaltet.

Der Grund dafür war, die Eltern der Kinder besser kennen zu lernen. Auch das Kennen lernen unter den Kindern war uns sehr wichtig und ein Grund für diese Veranstaltung.

Die reichliche Teilnahme verdanken wir den Wi/Wös vom Froschberg und ihren Familien. Aber auch ein paar wenige Kids vom Spallerhof haben uns begleitet.

Die kleine Wanderung wurde beim

Herbstwetter gestartet.

Wir wanderten ungefähr drei Kilometer über

Wald- und Wiesen-

wege bis zum Mostbauern

"Rathwieser". Während des Spazierganges bekamen die Wi/Wö



Aufgaben, die sie in der Zeit des Marsches erledigen sollten. Zu den Aufgaben zählten zum Beispiel ein rotes Blatt, etwas das nicht in den

Wald gehört und einen bunten Stein zu finden.

Bei unserer Raststation angekommen genossen wir eine kleine Bauernjause und unterhielten uns mit den Eltern der Kids bei einem Glas Most. Einige Zeit später traten wir die Heimreise an und kamen zufrieden wieder am Pfarrplatz in St. Konrad an.

Vielen Dank an Birgit Hackl und Silvia Schauer, die uns so Tatkräftig unterstützt haben.

Jasmin Podlaha

WiWö St. Peter und St. Konrad feiern gemeinsam

Damit sich alle Wichtel und Wölflinge schon vor dem Sommerlager gut kennenlernen, haben wir regelmäßig gemeinsame Heimstunden. Meistens haben wir in diesen auch etwas zu feiern. So trafen sich am 10.2.2010 Prinzessinnen, Dämonen, Rotkäppchen, Teufel, Pippi Langstrumpf, Schmetterlinge, Feuerwehrmänner,

Indianer, Piraten und Vampire in St. Konrad um im großen Pfarrsaal bei viel Platz Fasching zu feiern. Nach vielen Spielen stärkten wir uns natürlich auch-Dank an Leo für die Krapfen! Am 25.3.2010 feierten wir am Spallerhof Ostern. Bei

strahlendem Sonnenschein gab es viele Spiele, einen Hindernislauf und eine Schatzsuche, bei der wir den süßen



Schatz anschließend verzehrten. Danke Matthias, Lisi und Jassi - es ist echt super, mit euch zusammen zu arbeiten!

Katharina Schauer, WiWö-Stufenleiterin

Wochenendlager der Wichtel und Wölflinge / April 2010

Wir Wichtel und Wölflinge fuhren heuer gar nicht weit fort, sondern erlebten 3 schöne Tage in der Pfarre St. Konrad. 21 Kinder und 4 Leiter nahmen sich vor, 80 Jahre Pfadfindergruppe Linz 6 zu feiern und in den Feier-Pausen die Umgebung zu erkunden. So tauchten wir ein in das Reich des Urwaldes beim Piringerhof, wir suchten Gegenstände mit den Anfangsbuchstaben unserer Namen bei der Wanderung zur Franz-Josefs-Warte und wir spielten am Minnesän-

gerspielplatz. Am Samstag Nachmittag und am Sonntag Vormittag waren die Kinder eifrig dabei, Stationen zu absolvieren, um als Preis Palatschinken zu erhaschen. Ganz geduldig warteten wir am Samstag Abend auf den Festakt um danach, nach einem Stück Jubiläumstorte, in den Schlafsack zu fallen. Da verpassten wir zwar das Lagerfeuer, dafür hatten wir uns schon am Vortag mit vielen Liedern am Lagerfeuer erfreut.

Geschlafen haben wir allesamt im klei-



nen Pfarrsaal, eng wie die Sardinen in der Dose - Hut ab Kinder, ihr wart total brav!

Für unser leibliches Wohl sorgten die WiWö-Mütter Silvia Bleier und Julia Trauner, ganz herzlichen Dank dafür! Herzlichen Dank an alle Helfer und Mitarbeiter (alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen), dass wir das Jubiläumsfest so reibungslos und wirklich toll über die Bühne brachten!

Katharina Schauer



! NORMALE !
HEIMSTUNDE !

In der Heimstunden spielen wir immer lustige Spiele wie Merkball, Fangen, und der Hase läuft über ~~das~~ ^{die Wiese} ~~Zelt~~. Wir lernen sehr viel über Tiere, ~~Wasser~~ Verkehr, und Natur.
Mir gefallen die Heimstunden sehr gut.



Normale Alexander
Heimstunde
Wir spielen viele Spiele

Wir spielen viel
Wir Singen IIII
Wir Lachen IIII
Wir Basteln IIII

Normale Heimstunde David

Am Anfang singen wir immer ein Lied. Dann ruft uns Katha. Sie sagt immer: "Jetzt gehen wir auf die Wiese und spielen etwas." Das Spiel ist meistens Merkball. Nach den Spielen Lachen wir den Welterbroden.

Alexander Riffert

David Matousch

HANNA, Bednarek

Die Faschingsheimsunde
 Jedes Kind ist verkleidet in
 die Heimsunde auf den
 Spallerhof. Die Stunde begann
 mit einer aufregenden Geisterbahn.
 Es machten alle die Augen auf.
 Es hielten sich alle an den Händen
 und Mathias besprühte uns
 mit Wasser. Wir spielten viele
 Spiele und aßen Kruppen und
 tranken Saft.
 Es war eine sehr schöne
 Heimsunde.

Hanna Bednarek

Osterheimsunde~~Mark Schimpf~~: Mark

Mark Schimpf

Wir fuhren vom Troschberg und
 vom Spallerhof trocken uns bei der
 St. Peter Pfarre am Spallerhof. Wir
 spielten Teamball, machten Oster
 Ofternest und tranken Saft. Wir spielten
 der Hase läuft über das Feld. Es gefiel
 uns allen sehr. Wir spielten
 Luftballon zerrstehen gespielt
 aber ein Kind hat den Luftballon
 mit den Zuckeln einfach
 zerplatzt. Wir haben auch
 chinesischen Osterhase gespielt.
 Es war für uns alle sehr
 lustig!

Wochenendlager

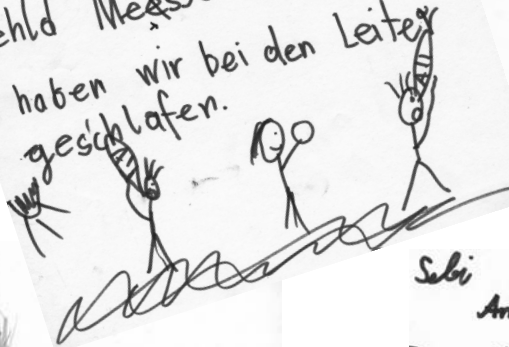
Wir übernachteten im kleinen
 Pfarrsaal. Am jedem Morgen bekamen
 wir ein gutes Frühstück: Brot mit
 Nutella, Butter und Marmelade. Dann
 gingen wir hinaus und spielten
 Merkball, Teamball und vieles mehr.
 Am Abend saßen wir im Kreis um
 das Lagerfeuer und sangen Lieder
 wie für Pfadfinder, kleine Oma
 fährt im Hühnerstall Hühner und das
 Schaukel Pferd. So viel wir
 müde in den Schlafpack!



LAURA

Am Wochenendlager
 haben wir sehr viele erlebnis-
 erlebt. Zum ersten waren
 wir am Weinberg. Zum zweiten
 haben wir eine Stationenlauf
 Und am Sonntag haben wir
 Feld Messe und wir
 haben wir bei den Leitern
 geschlafen.

Laura Schraml



Das erste Lagerfeuer im Jahre
 2010!!

Claudia T.

Claudia Tossel

Sabi

Am Wochenendlager hat gefallen wie wir
 die Stationen gemacht haben
 und wie wir geschlafen haben.



Sebastian Fischer

Pfingstlager der GuSp in Kristein vom 22. - 24.5.2010



Bei Tageshöchstwerten von 10°C in den letzten Wochen schien ein Lager zu Pfingsten mit Übernachtung in den Zelten ein wenig kühl zu werden! Aber was hält einen echten GuSp davon ab ein Wochenende ins Abenteuer einzutauchen? Sa 9:00 Uhr hieß es rauf aufs Rad und 2 Stunden später waren wir

Lagerfeuer fertig war, konnte uns auch der kurze Regen nichts mehr anhaben.

Eines der Ziele für das Lager war es, möglichst ohne Geschirr alle Mahlzeiten zuzubereiten. Ja selbst am

Sonntag, als wir am Nachmittag die ältesten WiWö zu

Gast hatten gab es mit gegrillter Knacker, Steckerlbrot und Kartoffeln im Gatschmantel geschirrloses Essen.



auch schon in Kristein. Die beiden Kegelzelte und der Leiterhangar waren gleich aufgebaut und als die Überdachung für unser

Jedoch so ein Lager strengt schon richtig an, da kann es schon mal passieren, dass ein Leiter ein kurzes Schläfchen braucht!

Auch wenn der Abbau anstrengend war, hieß es die 25km wieder zurück zu radeln. Und Dank der Hilfe von 2 Eltern war der Lagerputz beinahe erledigt, als wir angekommen sind - Danke noch mal an Natalie Finner und unseren Robert Weinberger! Der letzte Test fürs Sommerlager ist



somit gelungen und wir freuen uns auf die nächsten Lagernächte in Sarleinsbach.

Gut Pfad die GuSp-Stufe!

Besuch der WiWö am Pfingstlager 2010 der GuSp

Am Sonntag, den 23. Mai 2010 fuhren drei ‚alte‘ WiWö zu Besuch auf das Pfingstlager der GuSp. Christian Buchberger war einer der drei Leiter, der uns zeigte, was man alles machen musste. Zum Beispiel, den Brunnen und das ungefähr 80 Jahre alte Haus, dort war nämlich die Toilette. Gegen Abend gab es ein Lagerfeuer, wo wir über dem Feuer Knacker, Forellen und Brot brieten und backten. Vorher machten wir ein Ballspiel, an dem alle viel Spaß hatten. Aber bevor das Lagerfeuer begann, mussten wir Holz holen. Als wir fertig gegessen hatten, war es Zeit, nach Hause zu fahren. Das war ein schöner Besuch!

Ronja Günthner, Claudia Tossel, Gerald Waldburger
Wichtel/Wölflinge



Pfungstl' 2010

"Ich, du, wir" war auch heuer wieder das Motto des Pfingstlagers bei St. Oswald, östlich von Freistadt. Am Samstag, den 22.05.2010 erreichten wir am späten Vormittag unser Ziel, wo die Pfadis verschiedener Gruppen ihre Zelte aufschlugen und anschließend einen ersten Vorgeschmack auf die kulinarischen Genüsse unseres Küchenteams bekamen.

Wir ,schnappten' uns die Behinderten, die mit uns eine "Brezel" bildeten und mehrere Brezeln in Familien zusammen



Ein Sitzkreis kann auch zur Belastungsprobe für die Oberschenkel werden!



Pfadi und Behinderte beim Cocktailmischen

Nach dieser Pause trafen die Behinderten ein. Wir warteten auf alle vor ihrem Bus und die alteingesessenen Pfingstl'er stellten uns Neulingen die Schützlinge vor und lachten über Erinnerungen aus vergangenen Jahren.

Langstrumpfs Schatz, mit dem sie anderen helfen wollte, von den beiden bösen Räufern Kling und Klang geklaut worden war. Die beiden gaben nach und stimmten zu, ihn herauszurück-

das Lager

verbringen werden. Wir sammelten jene, welche im Haus schlafen würden, ein; das Gepäck der anderen wurde in ihre Zelte verfrachtet. Bei der Eröffnung erfuhren wir, dass Pippi

schiedene Aufgaben und sammelten Punkte für unsere jeweiligen Familien, das Ergebnis änderte sich überraschend.

Am Abend rockten wir in der Disco,



die Brücke ohne Seile hält tatsächlich eine Person aus!



Ankunft und Begrüßung der Behinderten aus Peuerbach

Wenn wir ihnen genug Spaß bereiten würden. Unter diesem Motto stand auch der gesamte Sonntag: "Spunk" - Spaß (als Spunks wurden in den Filmen die Streiche von Pippi bezeichnet). Wir lösten ver-

die Band spielte alles von der neuen Deutschen Welle bis AC/DC. Vor allem die Behinderten genossen das Tanzen sehr und gingen aus sich heraus. Den Bettgeh-Zeiten entsprechend war es eine Herausforderung, unsere Schützlinge am nächsten Morgen zum Aufstehen zu bewegen - nachdem wir selbst nicht mehr einschliefen, wenn wir länger als eine halbe Minute an einer Stelle verweilten. Am Montag gab es eine Talente-Show, bei der wir Kling und Klang beeindrucken sollten ... ihren Namen entsprechend, gründeten wir unsere eigene Band und musizierten mit Klang-

stäben, Rasseln, Trommeln, Army-Shop-Essgeschirr und Abwaschwandln, vor allem Claus und Buchi stachen durch ihr trommlerisches Talent hervor. Die beiden Bösewichte rückten den Schatz schließlich wieder heraus, das Geld würde bei der Ausstattung einer Bäckerei in Afrika helfen, und wir bekamen alle eine Schokobanane.



vlr. Lukas Königsmaier (Ex), Paul Buchegger (Ex), Stefan Purkhart (Ex), aber auch allen anderen großen Spaß!

Nach einer letzten Mahlzeit mit unseren Schützlingen, kamen schließlich die Busse und brachten uns zurück in die Zivilisation. Es war ein sehr anstrengendes, aber auch lehr- und erfahrungsreiches Lager!

Cornelia Böhm (Ca), Stefan Purkhart, Lukas Königsmaier und Paul Buchegger (Ex)



Die Disco machte Cornelia Böhm (Ca), Andreas (Peuerbach)



Eine menschliche Pyramide

Winterlager 2010

Die hohe Motivation der Ra/Ro veranlasste uns, eine Schneewanderung zu organisieren. Dazu luden wir LeiterInnen und Junggilde ein. So trafen wir uns am Samstag, den 6. März 2010 bei der Pfarre St. Konrad. Um 9 Uhr fuhren wir mit Privatautos nach Bad Ischl. Um zu einem geeigneten Parkplatz zu kommen, mussten wir Schneeketten anlegen. Von dort wanderten wir mit Schneeschuhen auf die Lambacher-Hütte. Nach einigen Hindernissen kamen wir erschöpft, aber zufrieden, auf der Hütte an. Zuerst mussten wir aber Schnee schmelzen, um Wasser zum Trinken zu haben. Auch das "stille Örtchen"

musste erst frei geschaufelt werden. Bei Kaminfeuer, UNO Spielen und interessanten Gesprächsthemen genossen wir den Abend. Nach einer kurzen Nacht mussten wir die Hütte wieder in Ordnung bringen und dann kafften wir uns durch den Tiefschnee wieder ins Tal. Der Abstieg ging erstaunlich schnell! So konnten wir noch in aller Ruhe ein ausgiebiges Mittagessen beim Wirt

genießen, bevor wir uns auf den Heimweg nach Linz machten. Die Ra/Ro bedanken sich für die große Teilnahme und hoffen auf eine Wiederholung!

Jasmin Podlaha



Winterwanderung auf die Lambacherhütte am 6. und 7. März 2010

Als die Einladung, beim Winterlager der RaRo mitzumachen, per mail hereinflatterte, freute ich mich sehr! Endlich wieder einmal Action für mich, mit meinem Mann und mit Gleichgesinnten. Die Babysitter waren organisiert, der Rucksack gepackt, das Lager konnte losgehen. Wieder einmal nur Teilnehmerin sein, keine Verantwortung haben, nichts entscheiden müssen.

Bei der Anreise blieben wir mit dem Auto auf der glatten Straße hängen (aber das hatte man uns vorab schon prophezeit). Also aussteigen und Schneeketten anlegen, aber auch da musste ich nicht ran, es gab genug Männer, die sich da behaupten konnten.

Beim Start musste ich mich dann entscheiden: mit oder ohne Schneeschuhe, mit oder ohne Stecken gehen, Gott sei Dank (falsch: Tamara Decker und Jasmin Podlaha sei Dank) konnte ich alles ausprobieren, immer wieder wechseln und so verschiedenste Muskelgruppen beanspruchen, denn anscheinend bin ich konditionell nicht mehr die Jüngste J

Nach einer kleinen Aufwärmstrecke trennten wir uns. Die ganz Sportlichen stapften direkt und steil nach oben, während Tamara und ich die Forststraße nahmen. Leider hielt Tamaras schon länger marodes Knie auch von der sanften Strecke nichts und gab auf, die Kniescheibe sprang heraus und ließ sich nicht mehr überreden, wieder auf ihren Platz zu springen. Dank modernster Technik (Handy) konnte sie ihren Arzt erreichen, der den schon geplanten Operationstermin gleich vorverlegte und Robert Weinberger und Matthias Rosensteiner brachten sie zum Zug nach Linz.

Somit hatte ich mit meiner Monsterkondi auch noch einige Höhenmeter doppelt gemacht und ich war mir nicht sicher, ob ich wirklich auf 1432 m hinauf kommen würde. Mein Mann Andi und Julia Königsmaier hatten dankenswerter Weise der Kälte getrotzt und auf mich gewartet, so musste ich den anderen nicht alleine nachlaufen.



Bei der Hütte angekommen, halfen alle zusammen (außer den bereits genannten auch noch Lisa Zeitlinger, Beate Hackl und Daniel Freudenthaler) Fensterläden zu öffnen und Feuer zu machen. Christian Buchberger suchte, mit einer Schaufel bewaffnet, das Plumpsklo - er fand auch das Dach der Hütte (sonst war nichts davon zu sehen) und schaufelte daraufhin nur EINE der zwei Klotüren aus - versteht ihr das? J

Ganz, ganz, ganz langsam erwärmte sich die Hütte und die ersten Töpfe voll Schnee standen am Ofen zum Schmelzen, damit wir Wasser für Suppe, Tee und Nudeln hatten. Andi suchte auch noch den Holzschuppen, bei dem sich das Ausschaukeln noch langwieriger gestaltete als bei der Klohütte - und das nach einem Aufstieg, der schon anstrengend genug war. Das Wasserschmelzen entpuppte sich zur Vollzeit-Nachmittagsbeschäftigung, da wir ja auch Abwaschwasser und

Wasser fürs Frühstück brauchten, aber mit der Zeit wurden wir richtige Profis. Als die Hütte warm war, kamen auch Matthias und Robert bei uns an und auch Claus Hackl und Matthias Neunteufel trafen ein.

Nach der wohlverdienten Pasta asciutta wurde es noch ein gemütlicher Abend.

Am nächsten Tag, die Sonne schien, der Schnee glänzte und die Ruhe dort oben war grenzenlos, säuberten wir die Hütte und traten den Rückweg an. Auf halbem Weg erneuerte Daniel sein Pfadfinder-Versprechen - herzliche Gratulation!

Wir stapften, rutschten oder flogen fast bis ins Tal und einige holten sich auch blaue Flecken am Hinterteil. Unten hatten wir uns das Mittagessen im Gasthaus verdient!

Ich war k.o. und froh, wieder einmal ein Abenteuer erlebt zu haben. Herzlichen Dank für die Planung und die Einladung, liebe RaRo!

Katharina Schauer (WiWö Leiterin)





Österr. Post AG, Info.Mail Entgelt bar bezahlt

Stufe	Ansprechperson	Heimstundenzeiten
WiWö	Katharina Schauer 0699 / 11 11 91 06	St. Konrad: Mi, 16:30 - 18:00 St. Peter: Do, 17:00 - 18:30
GuSp	Christian Buchberger 0664 / 83 60 262	Mo, 18:30 - 20:00
CaEx	Claus Hackl 0660 / 76 15 628	Do, 18:30 - 20:00
RaRo	Robert Weinberger 0699 / 17 37 06 92	Mo, 20:00 - 21:30

Bischofsvisitation in St. Peter



Am Sonntag, den 14.3.2010 besuchte Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz die Pfarre St. Peter am Spallerhof. Diese Pfarre ist unsere ursprüngliche Heimatpfarre in der zur Zeit nur Wi/Wö-Heimstunden stattfinden. Umso mehr freut es mich, dass viele Linz 6er den Weg zu dieser Feier gefunden haben. Jede Altersstufe war mit Kindern oder Jugendlichen und Leitern vertreten. Es macht immer

wieder ein gutes Bild, wenn so viele Pfadfinder in Uniform in einer Kirchenbank sitzen. Auch, dass die Kinder beim Ministrieren und bei den Erstkommunionkindern ihre Halstücher tragen, freut mich. Im Anschluss an die Messe legte Katharina Roth noch ihr Wichtel Versprechen ab - Wir gratulieren dir recht herzlich!

Katharina Schauer

Pfadfinderlotterie 2010

Wieder war es einmal so weit! Wie auch die Jahre zuvor, wurde wieder eine Lotterie veranstaltet. Die mittlerweile 50. Pfadfinderlotterie geht nun bald dem Ende zu. In der Zeit vom 18. Jänner bis 13. April 2010 verkauften 85.000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen in ganz Österreich Lose.

Mit dem Kauf eines Loses wird nicht nur die pädagogische und ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit unterstützt, sondern es besteht

auch die Chance, tolle Preise zu gewinnen. Ein Teil des Erlöses geht an die Gruppe. Auch heuer wurde wieder bei der Gruppe Linz 6 brav verkauft. Von 1100 bestellten Losen wurden stolze 949 Lose verkauft.

Die diesjährige beste Losverkäuferin ist Anna Plasser.

Auch nächstes Jahr erhoffen wir uns



eine solche Motivation beim Verkauf.

Jasmin Podlaha

Um Spenden wird gebeten (bitte eigenen Erlagschein verwenden)

Kontonummer 10 340 156

Bankleitzahl 18600 (VKB-Bank)